

Niederschrift  
über die 24. Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine  
Verwaltung  
am 18.03.2019 in Köln, Landeshaus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Boss, Frank (MdL)  
Decker, Ruth  
Fenninger, Georg  
Giebels, Harald ab TOP 5  
Kuckelkorn, Günter  
Kühlwetter, Joachim  
Petrauschke, Hans-Jürgen  
Dr. Schlieben, Nils Helge

**SPD**

Brodrick, Helmut  
Krupp, Ute  
Prof. Dr. Rolle, Jürgen für Arndt, Dennis  
Schmitz, Hans  
Schulz, Ursula Vorsitzende  
Walter, Karl-Heinz  
Wucherpfennig, Brigitte

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Bortlitz-Dickhoff, Johannes  
Emmler, Stephan für Rickes, Roland  
Peters, Anna

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
Runkler, Hans-Otto

**Die Linke.**

Zierus, Jürgen

**FREIE WÄHLER**

Bayer, Udo

### **Verwaltung:**

Limbach, Reiner  
Dr. Weniger, Wolfgang  
Dannat, Knut  
Frankeser, Karl-Heinz  
Hildebrandt, Andreas  
Mäckle, Verena  
Pagenkopf, Ralf  
Schwamborn, Axel  
Beuel, Stefan (Protokoll)

Erster Landesrat  
GF LVR-InfoKom  
Leiter LVR-FB 14  
LVR-InfoKom  
Leiter LVR-FB 11  
Stab GGM  
Leiter LVR-FB 12  
Leiter LVR-Institut TBE  
OE 10.10

### **Fraktionsgeschäftsstellen**

Klemm, Ralf (bis TOP 17)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

### **Sonstige Anwesende**

Häger, Hildegard  
Mosbach, Susanne (bis TOP 10)  
Pfaff, Manfred (bis TOP 3)  
Schneiders, Susanne  
Soethout, Guido  
Stöcker, Daniel  
Unkelbach, Ingo (ab TOP 9)

LVR-FB 12  
GPR  
LVR-FB 21  
LVR-FB 21  
Leiter LVR-FB 21  
Persönlicher Referent ELR  
LVR-FB 12

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 23. Sitzung vom 10.12.2018
3. Überörtliche Prüfung des LVR durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) in 2017/2018; hier: Teilbericht Informationstechnik **14/3253 B**

### **A: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

4. Anfragen und Anträge
- 4.1. Prüfauftrag: Unterstützung von Menschen mit Assistenzhunden **Antrag 14/262/1 Die Linke. K**
- 4.2. Anträge und Anfragen der Fraktionen: Personalentwicklung in den HPH-Einrichtungen des LVR **Antrag 14/263 Die Linke. K**
5. Schaffung eines neuen LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation/ Ausschreibungstext für die Dezernatsleitung **14/3234 E**
6. Neue Organisationsstruktur des LVR-Dezernates 7 "Soziales" **14/3154 K**
7. Besetzung von Geschäftsbereichsleitungen in den Rheinischen Versorgungskassen
- 7.1. Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 041 "Finanzen, Immobilien" in den Rheinischen Versorgungskassen **14/3182 K**
- 7.2. Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 045 "IT" in den Rheinischen Versorgungskassen **14/3191 K**
8. Beschlusskontrolle
9. Verschiedenes

### **B: Betriebsausschuss LVR-InfoKom**

10. Durchführung eines Vergabeverfahrens in Form eines wettbewerblichen Dialogs zur Beschaffung eines Internetportals zur Unterstützung des Ansatzes einer integrierten Beratung beim LVR hier: Dringlichkeitsentscheidung **14/3168 K**
11. Verschiedenes

## **C: Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |       |   |                  |
|-------|---|------------------|
| 12.   | Niederschrift über die 23. Sitzung vom 10.12.2018   |                  |
| 13.   | Anfragen und Anträge  |                  |
| 14.   | Personalmaßnahmen   |                  |
| 14.1. | Besetzung der Leitung des LVR-Fachbereiches 74 - Sozialhilfe/Fachliche Ressourcen-              | <b>14/3193 E</b> |
| 14.2. | Personalmaßnahmen<br>hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung | <b>14/3204 B</b> |
| 14.3. | Personalmaßnahmen<br>hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses                             | <b>14/3205 E</b> |
| 14.4. | Bestellung zum Prüfer des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland  | <b>14/3227 E</b> |
| 15.   | Beschlusskontrolle  |                  |
| 16.   | Verschiedenes   |                  |

### **D: Betriebsausschuss LVR-InfoKom**

- |       |   |                  |
|-------|---|------------------|
| 17.   | Vierter Quartalsbericht 2018 von LVR-InfoKom  | <b>14/3177 K</b> |
| 18.   | Vergabeangelegenheiten  |                  |
| 18.1. | Übersicht der Vergaben von LVR-InfoKom ab einer Summe von 10.000 € für den Zeitraum vom 09.11.2018 bis 12.02.2019 sowie der erteilten Zuschläge für Vergaben ab 300.000 € im Zeitraum vom 09.11.2018 bis 18.02.2019 | <b>14/3124 K</b> |
| 18.2. | Geplante Vergaben über Liefer- und Dienstleistungen sowie Aufträge für freiberufliche Leistungen bei einem Vergabewert von mehr als 300.000 €   | <b>14/3208 B</b> |
| 19.   | Verschiedenes   |                  |

Beginn der Sitzung:	09:35 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:50 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:05 Uhr
Ende der Sitzung:	11:05 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 23. Sitzung vom 10.12.2018**

Gegen die Niederschrift bestehen keine Bedenken.

### **Punkt 3**

#### **Überörtliche Prüfung des LVR durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) in 2017/2018; hier: Teilbericht Informationstechnik Vorlage Nr. 14/3253**

Die Vorlage 14/3253 bzw. der Teilbericht Informationstechnik des Prüfberichtes der gpaNRW wird eingehend diskutiert.

**Herr Zierus** verweist in diesem Zusammenhang auf die Aussagen zur Organisation und zu den Strukturen der IT. Er hätte es begrüßt, den Teilbericht zunächst als Grundlage für eine intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik zu nutzen. Stattdessen solle jetzt mit der Vorlage Nr. 14/3234 (siehe TOP 5) ein neues Dezernat für Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation geschaffen werden.

**Herr Boss** legt Wert darauf, hier nicht zwei Dinge miteinander zu verknüpfen. In dem Bericht gehe es um die Prüfung durch die gpaNRW und zu dieser gelte es Stellung zu beziehen. Der Prüfbericht bescheinige dem LVR gute Arbeit, was auch der Präsident der gpaNRW in seinem Vortrag im Landschaftsausschuss herausgestellt habe. Im Namen der Fraktionen von CDU und SPD bedanke er sich für die gute Arbeit des gesamten Verbandes.

**Herr Runkler** schließt sich diesem Dank an, macht aber auch deutlich, dass die Schaffung eines neuen Dezernates in Teilen eine Reaktion auf den Bericht der gpaNRW darstelle.

**Herr Limbach** bestätigt dies, insbesondere mit Blick auf die von der gpaNRW attestierte fehlende klare Trennung von Auftraggeber- und Auftragnehmerseite sowie die fehlende Bündelung der IT-Steuerung. Letztere sei kein Selbstzweck, sondern bereits aufgrund der Verbandsgröße unabdingbar. Zudem habe die gpaNRW auch auf die hohen IT-Kosten des LVR hingewiesen.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

"1. Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung hat aus dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die überörtliche Prüfung 2017/2018 des LVR den Vorbericht sowie den Teilbericht Informationstechnik beraten und nimmt die darin ausgewiesenen Feststellungen und Handlungsempfehlungen zur Kenntnis.

2. Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung tritt dem Inhalt des Schreibens der Verwaltung an die gpaNRW vom 28.01.2019 zum Teilbericht Informationstechnik

bei."

#### **Punkt 4** **Anfragen und Anträge**

Es wird auf die Ausführungen zu den TOP 4.1 und 4.2 verwiesen.

#### **Punkt 4.1** **Prüfauftrag: Unterstützung von Menschen mit Assistenzhunden** **Antrag Nr. 14/262/1 Die Linke.**

**Herr Boss** verweist auf den seinerzeit von den Fraktionen CDU und SPD gestellten Antrag zum Thema Anfallshunde. Im Rahmen der Prüfung des damaligen Antrags wurde als ein Ergebnis auf eine geringe Zahl von Nutzenden hingewiesen. Auch wenn der hier in Rede stehende Antrag 14/262/1 auf Assistenzhunde abstelle, bittet er, das Thema Anfallshunde in die jetzige Prüfung einzubeziehen.

Der Ausschuss erhebt hiergegen keine Einwände.

"Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung nimmt den Antrag 14/262/1 zur Kenntnis."

#### **Punkt 4.2** **Anträge und Anfragen der Fraktionen: Personalentwicklung in den HPH-Einrichtungen des LVR** **Antrag Nr. 14/263 Die Linke.**

**Herr Limbach** weist darauf hin, dass der Antrag im Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen in eine Anfrage umgewandelt und zwischenzeitlich schriftlich von der Verwaltung beantwortet worden sei. Das Antwortschreiben vom 07.03.2019 ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

"Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung nimmt die Ausführungen von Herrn Limbach zur Kenntnis."

#### **Punkt 5** **Schaffung eines neuen LVR-Dezernates Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation/ Ausschreibungstext für die Dezernatsleitung** **Vorlage Nr. 14/3234**

**Herr Boss** verdeutlicht für die Fraktionen von CDU und SPD die Notwendigkeit, auch beim LVR, einem Großverband mit rund 19.000 Mitarbeitenden, mit Blick auf das allseits präsenste digitale Zeitalter das digitale Vorankommen sicherzustellen, um spätere Nachteile zu vermeiden. Schon bei dem der Vorlage zugrundeliegenden Antrag habe man viele Seiten beleuchtet, auch die bestehenden Strukturen. Mit dem neuen Dezernat solle der LVR als Dienstleister neuer Art aufgestellt werden, wofür neben entsprechenden Strukturen auch personelle Ressourcen erforderlich seien. Es gelte, sowohl die "Kundschaft" des LVR als auch die Mitarbeitenden im Digitalisierungsprozess mitzunehmen, sprich die Menschen in den Fokus zu nehmen. Dazu sei der eingeschlagene Weg der richtige. Gleiches gelte für den Zeitpunkt.

**Herr Bortlitz-Dickhoff** führt für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN aus, dass man nicht die Notwendigkeit, sich den Herausforderungen des digitalen Zeitalters zu stellen,

bezweifle. Es sei keine Frage des Ob, sondern eine Frage von Form und Aufwand. Im Organisationsbereich der LVR-Direktorin eine Stabsstelle einzurichten, statt ein neues Dezernat zu schaffen, wäre auch mit Blick auf die Weisungskompetenz der LVR-Direktorin und die Interessenlage der Mitgliedskörperschaften der richtigere Weg. Und wenn man schon digitale Kompetenz vorhalten wolle, sei das Anforderungsprofil der zu besetzenden Stelle einer Dezernatsleitung falsch bzw. unvollständig, weil ein entsprechender Studiengang fehle. Aus den genannten Gründen werde man dem Beschlussvorschlag nicht folgen.

**Herr Runkler** erklärt für die FDP-Fraktion, dass er die Schaffung eines Dezernates mit zwei Fachbereichen sowie die personelle Ausstattung für angemessen und richtig halte. Es gelte, einerseits die Interessen des LVR zu bündeln und seine Funktion als Auftraggeber zu stärken und andererseits die Digitalisierung als Chance zu nutzen. Dies werde in der Vorlage inhaltlich zutreffend begründet.

**Herr Bayer** weist darauf hin, dass sich die Fraktion Freie Wähler bereits dem entsprechenden Antrag in den Haushaltsberatungen nicht angeschlossen habe. Die Notwendigkeit der Digitalisierung sei völlig unbestritten, die Schaffung eines neuen Dezernates aber fragwürdig. Er bittet Herrn Limbach, deshalb intensiv auf die organisatorische Notwendigkeit einzugehen und kündigt an, sich heute der Stimme zu enthalten. Eine abschließende Positionierung seiner Fraktion erfolge im Landschaftsausschuss.

**Herr Limbach** erläutert, dass das Gutachten der Firma Synopsis aus dem Jahr 2016, der Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW aus 2017/2018 und der Antrag 14/251 der Fraktionen CDU und SPD Grundlage für die angestrebte künftige Aufbauorganisation und die Schaffung eines neuen LVR-Dezernates sei. Man habe verschiedene Alternativen und unterschiedliche Organisationsformen von einer Stabsstelle über einen Fachbereich bis hin zum Dezernat erwogen. Letztlich habe man sich aus Sachgründen für die jetzt vorgeschlagene Organisation (Dezernat mit einem Stab und zwei Fachbereichen) entschieden.

**Herr Zierus** erklärt, dass die Fraktion Die Linke. der Vorlage nicht zustimmen werde, weil bereits heute Strukturen vorhanden seien, um die Aufgaben zu bewältigen.

**Herr Effertz** weist nochmals darauf hin, dass die Digitalisierung zwar Risiken beinhalte, aber auch Chancen biete und langfristig Einsparpotentiale durch verkürzte bzw. zeitoptimierte Verfahren ermögliche.

Auf Nachfrage von **Herrn Klemm** stellt **Herr Limbach** klar, dass sich das Aufwachsen von Stellen auf den in der Vorlage genannten Zeithorizont 31.12.2021 und die dort genannten 22 Stellen beziehe. Er führt zudem aus, dass sich die in dem neuen Dezernat wahrzunehmenden Aufgaben selbstverständlich nur auf den LVR beziehen. Mit Blick auf die beabsichtigte Bündelung der IT-Steuerung macht Herr Limbach deutlich, dass dies für LVR-InfoKom eine wichtige Rollenklärung und keine Verschlechterung darstelle.

**Herr Prof. Dr. Rolle** verdeutlicht, dass es nicht Ziel sei, ein "besseres InfoKom" zu schaffen, sondern die Technik und ihre Möglichkeiten auf die Menschen abzustimmen. Aufgrund der eingehenden Diskussion regt er an, die Voraussetzungen für die Besetzung der Stelle (siehe Entwurf eines Anforderungsprofils und einer Stellenausschreibung gemäß Ziffer IV der Begründung der Vorlage) um den Studiengang "**Informatik**" zu ergänzen. Zudem solle im Aufzählungspunkt 4 unter der Rubrik "Ihre Aufgaben" des Entwurfs der Stellenausschreibung vor den Worten technischen Innovationen das Wort "**diesbezüglichen**" hinzugefügt werden. Dadurch werde klargestellt, dass es sich nur um technische Innovationen im Zuständigkeitsbereich des Dezernates 6 handle.

Zu beiden Ergänzungen besteht Einvernehmen im Ausschuss.

Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **mehrheitlich** gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN sowie bei Enthaltung der Fraktion Freie Wähler folgenden **geänderten** empfehlenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der in der Vorlage 14/3234 dargestellten Organisationsstruktur, die Stelle der Landesrätin/ des Landesrates des LVR-Dezernates 6 "Digitalisierung, IT-Steuerung, Mobilität und technische Innovation" zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit dem in der Vorlage 14/3234 formulierten Ausschreibungstext (Ziffer IV.) **einschließlich der vom Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung empfohlenen Ergänzungen (siehe Ergänzungen in Fettdruck und kursiver Schrift laut beigefügter Anlage 2)** in der "Frankfurter Allgemeine Zeitung" auszuschreiben."

### **Punkt 6**

#### **Neue Organisationsstruktur des LVR-Dezernates 7 "Soziales" Vorlage Nr. 14/3154**

**Herr Limbach** weist darauf hin, dass die Auswirkungen des AG-BTHG eine neue Organisationsstruktur, insbesondere die Bildung eines neuen LVR-FB 74 bedingen. Die Details der Organisation, wie beispielsweise die Zuordnung einzelner Abteilungen zu den Fachbereichen 71 und 74, würden im Zuge der anstehenden Besetzungsverfahren geklärt.

"Der Ausschuss nimmt die mit Vorlage Nr. 14/3154 dargestellte neue Organisationsstruktur des LVR Dezernates 7 Soziales, die ab dem 01.07.2019 gelten soll, zur Kenntnis."

### **Punkt 7**

#### **Besetzung von Geschäftsbereichsleitungen in den Rheinischen Versorgungskassen**

Es wird auf die Ausführungen zu den TOP 7.1 und 7.2 verwiesen.

#### **Punkt 7.1**

##### **Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 041 "Finanzen, Immobilien" in den Rheinischen Versorgungskassen Vorlage Nr. 14/3182**

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

"Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung und der Landschaftsausschuss nehmen zur Kenntnis, dass die LVR-Direktorin, als Leiterin der Rheinischen Versorgungskassen, Herrn Holger Masuth mit der Leitung des Geschäftsbereiches 041 "Finanzen, Immobilien" in den Rheinischen Versorgungskassen beauftragt hat."

#### **Punkt 7.2**

##### **Besetzung der Leitung des Geschäftsbereiches 045 "IT" in den Rheinischen Versorgungskassen Vorlage Nr. 14/3191**

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.



"Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung und der Landschaftsausschuss nehmen zur Kenntnis, dass die LVR-Direktorin, als Leiterin der Rheinischen Versorgungskassen, Herrn Rolf Bertram mit der Leitung des Geschäftsbereiches 045 "IT" in den Rheinischen Versorgungskassen beauftragt hat."

### **Punkt 8** **Beschlusskontrolle**

Auf Bitten von **Frau Wucherpfennig** erläutert **Herr Limbach** detailliert den aktuellen Sachstand in Sachen LOGINEO. Positiv sei, dass die Aufträge des Ministeriums für Schule und Bildung NRW durch LVR-InfoKom erfolgreich abgearbeitet und vom Ministerium auch vergütet würden. Negativ anzumerken sei, dass es bislang nicht gelungen sei, mit dem Ministerium eine Folgevereinbarung für den weiteren operativen Betrieb von LOGINEO bis zu den Ergebnissen der europaweiten Ausschreibung zum dauerhaften Betrieb und Support abzuschließen. Das Ministerium nehme zwar Interessenbekundungen der Schulen entgegen, aber von einer flächendeckenden Nutzung sei man weit entfernt. Die Gründe für die fehlende Folgevereinbarung sind laut Aussage von Herrn Limbach vielschichtig und lägen beim Ministerium bzw. der von dort beauftragten IT-Beratung.

Auf Nachfrage von **Herrn Klemm** führt **Herr Dr. Weniger** aus, dass eine Änderung der Betriebssatzung von LVR-InfoKom für 2019 beabsichtigt sei.

### **Punkt 9** **Verschiedenes**

**Herr Limbach** stellt die wesentlichen Ergebnisse des von der Tarifkommission der Länder mit den Gewerkschaften vereinbarten Tarifabschlusses dar. Bei einer Laufzeit von 33 Monaten seien prozentuale Steigerungen von je 3,2% zum 01.01.2019 und 01.01.2020 sowie um weitere 1,4% zum 01.01.2021 Inhalt der Vereinbarung. Der Tarifabschluss sei zwar für die Beschäftigten des LVR nicht, wohl aber für die Beamt\*innen sowie die Versorgungsempfänger\*innen des LVR von Bedeutung. Es bleibe aber zunächst abzuwarten, ob und wie der Abschluss für die genannten Gruppen von der Landesregierung durch gesetzliche Regelung des Landtags übernommen werde.

### **Punkt 10** **Durchführung eines Vergabeverfahrens in Form eines wettbewerblichen Dialogs zur Beschaffung eines Internetportals zur Unterstützung des Ansatzes einer integrierten Beratung beim LVR** **hier: Dringlichkeitsentscheidung** **Vorlage Nr. 14/3168**

Zu diesem TOP gibt es keine Anmerkungen.

"Die Dringlichkeitsentscheidung wird gemäß Vorlage-Nr. 14/3168 zur Kenntnis genommen."

**Punkt 11**  
**Verschiedenes**

**Herr Dr. Weniger** führt zum Umzug des LVR-Rechenzentrums, über den er in der Vergangenheit wiederholt berichtet habe, aus, dass der erste Teil des Umzugs am vergangenen Wochenende erfolgreich abgeschlossen worden sei. Teil zwei folge am letzten Märzwochenende.

Wuppertal, den 10.04.2019

Mit freundlichen Grüßen  
Die Vorsitzende

Schulz

Köln, den 26.03.2019

Die Direktorin des  
Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

Limbach

Köln, den 01.04.2019

Betriebsleitung  
LVR-InfoKom

Dr. Weniger

LVR · Dezernat 8 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

Vorsitzender  
des Ausschusses für den LVR-Verbund  
Heilpädagogischer Hilfen

07. März 2019

Vorsitzende  
des Ausschusses für Personal und  
Allgemeine Verwaltung

81.11

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder  
des Ausschusses für den LVR-Verbund  
Heilpädagogischer Hilfen und des  
Ausschusses für Personal und Allgemeine  
Verwaltung

Karina Pohl  
Tel 0221 809-6637  
Fax 0221 8284-2604  
karina.pohl@lvr.de

nachrichtlich

Geschäftsführungen der Fraktionen in der  
Landschaftsversammlung Rheinland

über FB 06

**Beantwortung der Anfrage 14/263 der Fraktion Die Linke. zum Thema  
„Personalentwicklung in den HPH-Einrichtungen des LVR“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend beantwortet die Verwaltung die von der Fraktion Die Linke. gestellte  
Anfrage zum Thema „Personalentwicklung in den HPH-Einrichtungen des LVR“.

**1. Ist gewährleistet, dass alle an einer beruflichen Tätigkeit in den HPH-  
Einrichtungen Interessierten die Möglichkeit zu einer Aus- bzw. Fortbildung  
zum/zur Heilerziehungspfleger/in samt Ausbildungsvertrag mit entspre-  
chenden Rechten erhalten bzw. wie kann dies verbundweit etabliert wer-  
den?**

Im LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen hat die Ausbildung zum/r Heilerziehungs-  
pfleger\*in einen hohen Stellenwert und dient vor allem der Rekrutierung zukünftiger  
Fachkräfte, die im eigenen Unternehmen ausgebildet und entwickelt werden kön-  
nen. Hierbei gibt es zwei Ausbildungsvarianten – zum einen das Berufspraktikum im  
Rahmen der Vollzeitausbildung und 3-jährige praxisintegrierte Ausbildung.



*Wir freuen uns über Ihre Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Sie erreichen uns unter der  
Telefonnummer 0221 809-2255 oder senden Sie uns eine E-Mail an [Anregungen@lvr.de](mailto:Anregungen@lvr.de)*

Da es sich bei der Ausbildung zum/r Heilerziehungspfleger\*in um eine rein schulische Ausbildung handelt, sind die Ausbildungsstellen an die zur Verfügung stehenden Schulplätze gekoppelt.

Im LVR-HPH-Netz Niederrhein stehen in insgesamt 28 Wohnverbänden Ausbildungsplätze zur Verfügung, die alle besetzt werden konnten. In diesem Jahr wurde bei 18 Bewerbenden eine Bewerbung abgelehnt.

Im LVR-HPH-Netz Ost erhalten grundsätzlich alle Mitarbeitenden die Möglichkeit der Qualifizierung zur Fachkraft, sofern Sie sich hierzu persönlich eignen. Hierzu eignet sich besonders die betriebsintegrierte Ausbildungsvariante. Im Rahmen des Anerkennungsjahres an die zweijährige schulische Ausbildung werden sogar mehr Plätze angeboten, als besetzt werden können.

Bewerbende, die an einer beruflichen Tätigkeit im HPH-Netz West interessiert sind, werden nur abgelehnt, wenn die Voraussetzungen für die Ausbildung nicht vorliegen. Die Nachfrage an Ausbildungsplätzen liegt unterhalb der Ausbildungskapazitäten.

Im Rahmen der vollzeitschulischen HEP-Ausbildung bieten die LVR-HPH-Netze eine volle Stelle mit Praktikantenvergütung nach Tarif.

Die Berufspraxis, die die angehenden Heilerziehungspfleger\*innen für den betriebsintegrierten Ausbildungsgang benötigen, wird im Rahmen einer halben Stelle nach Tarif vergütet.

## **2. Welche Möglichkeiten gibt es, die Ausbildungskapazitäten für Heilerziehungspfleger/innen beim LVR zu erhöhen?**

Das LVR-HPH-Netz Niederrhein plant, in jedem Wohnverbund einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen (37 Ausbildungsstellen).

Im LVR-HPH-Netz West liegt die derzeitige Nachfrage bzgl. Ausbildungsmöglichkeiten unterhalb der Ausbildungskapazitäten. In Schulen und auf Berufsmessen wird geworben.

Auch im LVR-HPH-Netz Ost werden besonders bei der Vollzeitausbildung mehr Plätze angeboten als nachgefragt werden.

Grundsätzlich wird trotz dessen, dass eine weitere Erhöhung der Plätze derzeit nicht angezeigt ist, als unterstützend für eine Erhöhung von Kapazitäten angesehen, den Stellenanteil für die Ausbildungsstellen zu verringern. Auszubildende sollten nicht als

VK im Stellenplan geführt werden sondern entsprechend der Ausbildungssituation mit 1/3 bis maximal 1/2 VK-Stelle angerechnet werden.

Eine Möglichkeit wäre es auch, ein eigenes Budget für Auszubildende in diesem Bereich zu etablieren.

### **3. Welche Zulagenregelungen gibt es für die Stellen der Teamleitungen und welche sonstigen Anreize können darüber hinaus geschaffen werden?**

In LVR-HPH-Netzen werden Teamleitungen der Entgeltgruppe S9 Teil B Abschnitt XXIV (Erzieher\*in mit fachlich koordinierenden Aufgaben für mindestens drei Erzieher\*innen der EG S8b) und nachgeordnete Mitarbeitende der Entgeltgruppe S8b (Erzieher\*in mit besonders schwierigen fachlichen Tätigkeiten) zugeordnet.

Die zugrunde zu legende Entgelttabelle enthält in den Entgeltgruppen S8b und S9 identische Werte.

Um die Tätigkeit der Teamleitungen den LVR-HPH-Netzen zu honorieren, erhalten die Teamleitungen eine entsprechende Teamleitungszulage, die sich an der Größe des jeweiligen Verantwortungsbereichs orientiert. Diese wurde im Jahr 2012 implementiert und auch nach Einführung der Neuen Entgeltordnung weitergeführt.

Seitens der Verwaltung kann auf die Gleichstellung in der Entgelttabelle kein Einfluss genommen werden. Letztlich kann hier nur empfohlen werden, im Rahmen von Tarifverhandlungen eine Differenzierung zu erreichen.

### **4. Welche Verfahren sind vorgesehen, um den Mitarbeiter/innen der HPH-Netze und ihren Vertretungen zu ermöglichen, sich an Neubau- und Zusammenlegungsmaßnahmen zu beteiligen und inwiefern werden die Erfahrungen des Klinikverbundes dabei berücksichtigt?**

In der Vorlage 14/2724 ist bereits dargestellt, dass die frühzeitige Einbindung aller Beteiligten und die Herstellung von Transparenz zentrale Bedeutung für einen erfolgreichen Change-Management-Prozess hat. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist hierbei, dass die betroffenen Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, aktiv an der Zusammenlegung mitzuwirken.

Eine erste Maßnahme ist der von den Betriebsleitungen der LVR-HPH-Netze initiierte Namensfindungsprozess, mit dem bis Ende Mai 2019 ein Namensvorschlag für den neuen Gesamtbetrieb entwickelt werden soll. Hierbei handelt es sich um ein sehr breit angelegtes partizipatives Verfahren, das aus einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen besteht und die Idee der Zusammenlegung in die Netze hineinragen soll. Es

richtet sich an alle Mitarbeitenden sowie an Kundschaft, die auf Teamebene in angeleiteten Kreativworkshops Ideen für den Namen und ein neues Logo erarbeiten sollen. Parallel finden weitere Maßnahmen wie eine gemeinsame Baumpflanzaktion der BL; ein Newsletter und Fotoshooting sowie ein gemeinsames Grillfest.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der derzeit laufenden Organisationsuntersuchung werden Mitte des Jahres auf der Ebene der LVR-HPH-Netze weitere Arbeitskreise eingerichtet, die sich mit konkreten Themen der Zusammenlegung beschäftigen sollen. Mögliche Themen können z.B. die Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes, die Gestaltung der Arbeitsplätze oder mögliche Teambildungsmaßnahmen sein. Hierbei soll auf die Erfahrungen aus früheren Projekten wie z.B. dem Geschäftsprozessmanagement zurückgegriffen werden.

Darüber hinaus soll im Anschluss an die Organisationsuntersuchung ein externer Berater mit der Durchführung /Begleitung des Change-Management-Prozesses beauftragt werden. Eine wichtige Aufgabe wird sein, weitere Instrumente und Verfahren für eine prozessbegleitende Partizipation und Kommunikation zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland  
In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## Entwurf eines Anforderungsprofils und einer Stellenausschreibung



Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 18.000 Beschäftigten für die 9,4 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 40 Schulen, zehn Kliniken, 19 Museen und Kultureinrichtungen sowie mit seinem Heilpädagogischen Netzwerk und dem Landesjugendamt erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke. Die 13 kreisfreien Städte und die 12 Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten Politikerinnen und Politiker aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.

Wir suchen **ab dem 01. August 2019** eine/einen

# LANDESRÄTIN/LANDESRAT (m/w/d)

**als Leiterin/Leiter des LVR-Dezernates Digitalisierung und technische Innovation**

(Besoldungsgruppe B 4 LBesO zuzüglich Aufwandsentschädigung)

## Ihre Aufgaben

Verwaltungsseitiger Aufbau und Steuerung des LVR-Dezernates Digitalisierung, Mobilität und technische Innovation mit den Aufgabenbereichen:

- Entwicklung und Implementierung einer Digitalisierungsstrategie für den LVR
- IT – Gesamtsteuerung im LVR
- Entwicklung eines Mobilitätskonzepts für alle Aufgabenfelder des LVR
- Überprüfung und Implementierung von **diesbezüglichen** technischen Innovationen in allen Organisationseinheiten des LVR

# Ihr Profil

## Voraussetzung für die Besetzung:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Fachrichtungen Verwaltungswissenschaften, Rechtswissenschaften mit der Befähigung zum Richteramt, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften oder **Informatik** (Master, Diplom etc.)

## Wünschenswert sind:

- Fähigkeit und Bereitschaft, Modernisierungsprozesse zu initiieren, zu begleiten und voranzutreiben
  - Mindestens 2 -jährige Erfahrung bezogen auf kommunale Aufgabenfelder
  - Ausgeprägte analytische Fähigkeiten
  - Gute Auffassungsgabe
  - Strukturierte Arbeitsweise
  - Verhandlungssicherheit und Durchsetzungsvermögen
  - Mindestens 2- jährige Erfahrung in der Personalführung in leitender Funktion
  - Kenntnisse moderner Steuerungsinstrumente
  - Teamorientierte und kooperative Führung eines multiprofessionellen Teams
  - Befähigung zur Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
  - Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft
- 
- Der LVR ist ein politisch verfasster höherer Kommunalverband. Die Arbeit der Verwaltung wird durch politische Gremien gesteuert und kontrolliert. Daher sollte Ihnen die Zusammenarbeit mit politischen Gremien vertraut sein.

Der Landschaftsverband Rheinland und seine Einrichtungen befinden sich in einem ständigen Modernisierungsprozess, dazu gehört vor allem die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit dem Ziel der Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft im Rheinland. Ihr engagiertes Eintreten für dieses Ziel wird erwartet.

Die Landesrätinnen/Landesräte werden durch die Landschaftsversammlung Rheinland gewählt.

Die Wiederwahl ist zulässig. Eine Änderung des Aufgabenbereiches der Dezernatsleitung bleibt vorbehalten.

Die Anstellung erfolgt als Beamtin/Beamter auf Zeit für die Dauer von acht Jahren (Wahlbeamtin/Wahlbeamter).

Sie müssen die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder die der Schweiz besitzen.

Als Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ hat die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für uns eine hohe Priorität.

Der Bewerbung schwerbehinderter Frauen und Männer wird bei sonst gleicher Eignung der Vorzug gegeben.

**Allgemeine Informationen über den Landschaftsverband Rheinland finden Sie im Internet unter [www.lvr.de](http://www.lvr.de).**



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen und ggf. Referenzen **bis zum xx.yy.2019** an den

**Landschaftsverband Rheinland**  
**Frau Landesdirektorin Ulrike Lubek - persönlich –**  
**Kennedy-Ufer 2**  
**50679 Köln**  
**Kennziffer: xx/yy**

**Eine persönliche Vorstellung ist nur auf besondere Einladung möglich.**

**Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Landesdirektorin, Frau Ulrike Lubek,**  
**Telefon: 0221/809-2606. Sie wird Ihnen gerne weiterhelfen.**

